

Skulpturen-Rundgang

Ein Stadtdorf wird zur Kunstmeile

Nach rund zwei Jahren sorgfältiger Planung kann Mitte August nun die Ausstellung Skulpturen in Baar eröffnet werden.

Was im Sommer 2011 begann, steht ab Mitte August nun vor einem weiteren Höhepunkt: Die Ausstellung Skulpturen in Baar wird eröffnet. Nach der offiziellen Eröffnung kann in verschiedenen Gruppen und in Anwesenheit der Künstlerinnen und Künstler die Ausstellung besichtigt werden. Anschliessend gibt es

«Es ist das Ziel der Ausstellung, die Orte im Zentrum zu bespielen und Alltägliches in den Fokus zu rücken.»

Claudia Emmenegger,
Kulturbeauftragte Baar

einen leckeren Apéro mit musikalischer Umrahmung. Zur Vernissage sind alle herzlich eingeladen.

Die Kunstwerke stehen neben Erdsäcken oder Sitzbänken

Natürlich hätte man im lauschigen Park eine Ausstellung mit hehren Bronzestatuen machen können. Die Kulturstudie zu Baar, welche die Gemeinde bei der Universität Basel in Auftrag gab, wies aber ein grosses Bedürfnis nach Belebung des öffentlichen Raumes aus. Da, mitten im Alltag, stehen die Skulpturen jetzt während dreier Monate.

Zum anderen – und für diese Erkenntnis braucht es keine



Die Baarer Kulturbeauftragte Claudia Emmenegger (links) sowie Nelly Strässli-Torriani aus Zug freuen sich auf die bald startende Ausstellung Skulpturen in Baar, in deren Rahmen auch das Kunstwerk «Readymade» von Emil Gut gezeigt wird.

Foto Daniel Frischherz

Studie – hat sich Baar in den letzten Jahren stark gewandelt. Das kann Mühe machen. Die Skulpturen wurden alle mit einem expliziten Bezug zu Baar geschaffen. Sie regen die Besucher an zum Nach- und Weiterdenken, aber auch dazu, die eigene Gemeinde anders zu entdecken.

Die 15 Werke der Ausstellung stehen im Dorfkern, mitten im Alltag. Es ist kein Zufall, dass neben den Erdsäcken der Migros ein Erdling steht, dass verschiedene Bän-

ke im Dorfkern mit einem QR-Code versehen sind, dass die Fünfecke hinter der Neumühle neu angeordnet sind oder die Kirchenmauer überbaut ist. «Es ist das Ziel dieser Ausstellung, die Orte im Zentrum zu bespielen, Alltägliches in den Fokus zu rücken», erklärt die Baarer Kulturbeauftragte Claudia Emmenegger.

Informationen zu den Kunstschaffenden und ihren Werken finden sich jeweils neben den Skulpturen, in der Broschüre, die ab Dienstag,

13. August, unter anderem bei der Gemeinde Baar erhältlich ist oder auch auf der Website www.skulptureninbaar.ch eingesehen werden kann.

Kunstexperten informieren über die gezeigten Werke

Die Ausstellung kann auch bei Führungen entdeckt werden: Jeden Montag von 18 bis 19 Uhr, jeden Donnerstag von 12.15 bis 12.45 Uhr sowie jeden Samstag von 10.30 bis 12 Uhr informieren Kunstexperten über die gezeigten Wer-

ke. Der Treffpunkt ist jeweils beim Bahnhof, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und die Führungen sind gratis. Über 60 Baarer Schulklassen haben sich bereits angemeldet.

Die Gemeinde Baar, die Kulturkommission sowie das dreiköpfige Projektteam freuen sich auf den Start der spannenden Ausstellung. **pd**

Vernissage: Dienstag, 13. August, 18 Uhr, bei schönem Wetter im Bahnhof-Park; ansonsten unter dem Zelt im Martinspark.

Museen

Bei Besuchen der untenstehenden Museen kann man bei Regen und kühleren Temperaturen seinen Horizont erweitern und muss dafür nicht mal in die Ferne schweifen.

● **Kunsthaus Zug:** Für die Ausstellung Schraffurhaus Zug werden die Wände und Decken, die Böden und Kanten als Instrumente benutzt. Die aufgezeichneten Schraffur-Geräusche werden an zentralem Ort in verdichteter und überlagerter Form abgespielt und verteilen sich von dort in die leeren, nur von Tageslicht erhellten Räume. Überall wird man andere Höreindrücke erleben. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr.

● **Afrika-Museum:** Zu sehen sind Masken und Fetische, hauptsächlich aus Zentralafrika vom Urstamm der Hamiten und von Bantuvölkern. Ausserdem werden Nagelfetische, Schnitzereien aus Elfenbein, Haushaltsgegenstände, Schmuck, Musikinstrumente, Arbeits- und Jagdwerkzeuge, ausgestopfte Tiere aus Afrika gezeigt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 und 14 bis 17 Uhr. Samstag und Sonntag auf Anfrage.

● **Museum für Urgeschichte(n):** Die Ausgrabung im Baarer Zentrum vom Sommer 2000 ist vielen noch in lebhafter Erinnerung. Nun ist es soweit: Eine Sonderausstellung präsentiert die wichtigsten Funde aus den rund 200 Gräbern des frühen Mittelalters. Darüber hinaus lässt sie das Publikum am Alltag in Baar vor 1300 Jahren teilhaben. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr. **pd**